

**Protokoll**  
**59. Generalversammlung der STA vom 05. September 2014**  
**in Payerne**

**Vorsitz:** Fritz Gantert, Präsident der STA

**Anwesend:** 80 Mitglieder  
3 Nichtmitglieder/Gäste

**Entschuldigt:** Übrige Mitglieder

**Traktanden:**

Begrüssung

1. Protokoll der 58. Generalversammlung
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Finanzen
  - Jahresrechnung 2013/14
  - Revisorenbericht 2013/14
  - Décharge des Vorstandes
  - Voranschlag 2014/15
4. Mutationen / Wahlen
5. Ehrungen
6. Tätigkeitsprogramm 2014/15
7. Verschiedenes

## **Begrüssung:**

Die 59. Generalversammlung (GV) der STA wird in der Fliegerkaserne Payerne durchgeführt. Um 10.00 Uhr begrüsst der STA-Präsident, Fritz Gantert, die Gäste und Teilnehmer.

Speziell begrüsst werden:

- Madame Christelle Luisier, Syndique de Payerne
- Monsieur André Jomini et Monsieur Christian Friedli, Municipaux, représentant les autorités de Payerne
- KKdt André Blattmann, Chef der Armee und Gastgeber der diesjährigen GV
- Bruno Giger, Präsident Swiss ASD, Swissmem
- Anwesende Ehren- und Freimitglieder
- die Gäste sowie
- die Neumitglieder

Zahlreiche Gäste, Vorstandsmitglieder und Mitglieder liessen sich entschuldigen, darunter unter anderen Div Hans-Peter Walser, Div. D. Baumgartner und D. Neuenschwander.

Der Präsident dankt den Verantwortlichen der AIR14 und allen beteiligten Organisationen herzlich für deren Unterstützung anlässlich der Durchführung der diesjährigen GV.

Die Einladung inklusive Traktandenliste wurde den Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Ausserordentliche Traktandenpunkte sind keine vorgesehen. Eine Änderung des Ablaufs oder Ergänzung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

### **1. Protokoll der GV 2013, Centre paraoissial de l'Avenir in Délémont**

Das Protokoll der 58. Generalversammlung wurde mit dem STA Flash 1/2013 zugestellt. Es wird von den Mitgliedern ohne Gegenstimme genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

Das Protokoll der 59. GV wird wiederum im nächsten Flash publiziert werden.

### **2. Jahresbericht des Präsidenten**

Seit der letzten GV vom 14. Juni 2013 traf der Vorstand zu fünf offiziellen Vorstandssitzungen zusammen. Zudem fanden mehrere Arbeitsgruppensitzungen statt. Dies vor allem

im Zusammenhang mit den intensiven Vorbereitungsarbeiten zu den diversen Veranstaltungen; Nebst der HV dürfe man sicher auch auf eine gelungene Veranstaltung RP 14 in Thun zurückblicken.

Der Mitgliederbestand der STA veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<b>Bestand abgelaufenes Jahr:</b>	<b>302 Personen</b>
<b>Abgänge:</b>	<b>14 Personen</b>
<b>Eintritte:</b>	<b>22 Personen</b>
<b>Mitgliederbestand neu:</b>	<b>310 Personen</b>

Der Präsident betont, dass sich der Mitgliederbestand der STA in die richtige Richtung bewegt! Es bleibe das Ziel, die Zahl von 300 nachhaltig zu übertreffen und weiter zu wachsen. Er verdankt an dieser Stelle den Mitgliedern ihr Engagement zur Verstärkung des STA Netzwerkes.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Arbeiten des Vorstandes standen folgende Hauptthemen: Die Organisation der Veranstaltungen Herbstveranstaltung 13, Generalversammlung 14, sowie die Materialvorführung RP 14.

Die Herbstveranstaltung 2013 widmete sich dem Thema „Vom Masterplan zur industriellen Produktion“ und sei einmal mehr auf ein sehr breites Echo gestossen. Sie habe zu einer grossen Teilnehmerzahl geführt und zeigte auch auf, wo der Industrie der Schuh drücke. Die ganztägige Veranstaltung zusammen mit der Industrieorientierung der armasuisse am Vormittag habe sich wiederum bewährt. Die kombinierte Herbstveranstaltung und Industrieorientierung mit armasuisse, Swissmem, GRPM und STA sollen als integrale Veranstaltung fortgesetzt werden. Der Präsident verdankt der armasuisse, Swissmem und GRPM sowie seinen Vorstandskollegen die Organisation und die Beiträge herzlich.

Zusammen mit seinem Vorstandskollegen Hansjörg Wieser habe er die STA im Beirat „WEA“ an mehreren Sitzungen vertreten und deren Anliegen, soweit möglich, eingebracht.

Zusätzlich vertrete der Präsident die STA in einem von der Clausewitz Gesellschaft moderierten Gesprächskreis Sicherheitspolitik. Darin fände ein intensiver Gedankenaustausch zwischen Vertretern der SIK beider Kammern, Armeeführung und Wirtschaft statt. Es sei eine gute Plattform, um vor allem die Politik regelmässig auf zu datieren.

Generell sei erfreulich, wie die STA zunehmend in den Prozess der Meinungsbildung mit einbezogen wird. Die Zusammenarbeit mit den Exponenten der diversen Organisationen sei interessant und diene einer gemeinsamen Sache.

Der Präsident erörtert im Weiteren einige persönliche Gedanken zu den Themen „Gripen Entscheid“ und WEA.

#### Zum Thema „Gripen Entscheid“

Nachdem letztes Jahr die Abstimmung zur Wehrpflicht Initiative ganz eindeutig im Mittelpunkt standen und diese Abstimmung vor knapp einem Jahr mit einer überzeugenden Mehrheit im Sinne der Sicherheit unseres Landes gewonnen wurde, sei die Kampagne und Abstimmung zum Gripen Fonds Gesetz eher holprig verlaufen. Es gelang den beteiligten Organisationen (Politik, Wirtschaft und Armee) nicht, einen Schulterschluss herzustellen und mit guten Argumenten den Stimmbürger bzw. vor allem die Stimmbürgerinnen von der Notwendigkeit der Beschaffung zu überzeugen.

Leider haben Partikularinteressen überwogen. Der Präsident zeigt dies beispielhaft auf im Zusammenhang mit der Typenwahl, der Mittelzuteilung innerhalb der Armee oder auch in der Diskussion um die Offsetthematik, beziehungsweise um das Offsetbüro.

Für den Präsidenten stehen nun zwei Konsequenzen im Vordergrund:

- In zukünftigen Abstimmungen zu sicherheitspolitischen Themen, grossen Beschaffungsvorhaben und Armeefragen müsse zwingend sehr früh ein enger Schulterschluss wieder stattfinden und Partikularinteressen in den Hintergrund treten
- Es müsse gelingen, das Schweizervolk bezüglich der sich nun öffnenden Sicherheitslücke zu sensibilisieren und damit für die Umsetzung der WEA, wie sie heute konzipiert sei und den dazu notwendigen Finanzrahmen zu überzeugen

#### Zum Thema WEA:

Im Nachgang zur Abstimmung zum Gripen Fondsgesetz seien Stimmen laut geworden, die einen Marschhalt für die WEA oder zuerst einen neuen Sicherheitspolitischen Bericht mit einer klaren Definition der Bedrohungslage forderten, etc. etc..

Persönlich sehe der Präsident das aber anders. Ebenso wie ein Unternehmen der Privatwirtschaft sich auf rasch wandelnde Märkte einstellen müsse, so müssen auch die sicherheitspolitischen Instrumente genau diese hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit besitzen. Momentan seien es Brennpunkte wie Ukraine, die IS im mittleren Osten, Somalia und Zentralafrika, die die eigene Aufmerksamkeit erfordern; was werde es morgen sein? Jeder sicherheitspolitische Bericht habe das Risiko inhärent, dass er bei Publikation durch die heutige Dynamik von der Aktualität bereits überholt sein werde.

In diesen Tagen und Wochen fänden die Gedenkfeiern zum Ausbruch des 1. Weltkrieges beziehungsweise des 2. Weltkrieges statt. Obwohl damals die Blöcke und Bedrohungslagen erheblich einfacher einzuschätzen gewesen seien, sei die Schweiz mehr schlecht als recht vorbereitet gewesen. Wer übernehme heute die Verantwortung, in den sich rasch wechselnden Bedrohungslagen sicherheitspolitische Weichen zu stellen?

Er sei der klaren Ansicht, dass der eingeschlagene Weg bezüglich WEA zügig und konsequent fortgeschritten werden muss. Weiter sei es erfreulich, dass der Bundesrat diese Woche die Botschaft dazu verabschiedet habe. Der Wermutstropfen sei sicher die Reduktion des Budgets auf leicht unter fünf Milliarden Schweizer Franken. Andererseits werte er den Ansatz der Vierjahresbudgets als sehr positiv; dies erhöhe die Planungssicherheit, nicht zuletzt auch für die Industrie. Die Kritik von allen Seiten zeige ihm, dass man an einem typisch schweizerischen Kompromiss arbeite. Es sei nun aber wichtig, dass man auf bürgerlicher Seite mit Politik, Verbänden, Milizorganisationen und Wirtschaft wieder eng zusammenrücke. Man dürfe sich nicht auseinander dividieren lassen.

Zum Abschluss bedankt sich der Präsident bei seinen Vorstandskollegen für die ausserordentlich kollegiale und hilfsbereite Zusammenarbeit, sowie bei den geschätzten Mitgliedern für die direkte und indirekte Unterstützung in den gemeinsamen Bestrebungen im Berichtsjahr.

Die STA lebe von einem engagierten Netzwerk und brauche auch in Zukunft die Unterstützung und die Mitarbeit ihrer Mitglieder für die Umsetzung der gemeinsamen Ziele.

### **3. Finanzen**

Die Eröffnungsbilanz per 28.02.14, das Budget 13/14, der Voranschlag 14/15 sowie der Revisorenbericht vom 07.08.14 wurden vorab ausgehändigt. Der Quästor Urs Breitmeier präsentiert und kommentiert die Zahlen wie folgt (vgl. Beilagen zur GV):

Die finanzielle Entwicklung der STA sei weiterhin erfreulich. Zum positiven Ergebnis beigetragen haben vor allem die zeitgerechte Einzahlung der Mitglieder- und Veranstaltungskostenbeiträge. Der Wertschriftenfonds weist eine leichte Positivperformance von CHF 1906.00 auf. Der Stand beträgt derzeit rund CHF 31'663.00. Die Bilanz weise somit Aktiven in Höhe von CHF 97'376.06 aus. Es resultiere insgesamt eine effektive Vermögenszunahme von CHF 5'263.00. Die STA verfüge folglich über gute Reserven mit Blick auf anstehende Tätigkeiten.

Die Erfolgsrechnung 13/14 wird in der Folge, zusammen mit dem Rechnungsrevisorenbericht, einstimmig und ohne Enthaltungen respektive Gegenstimmen genehmigt.

Dem Vorstand wird in der Folge auf Antrag der Revisoren (in absentia) einstimmig und ohne Enthaltungen respektive Gegenstimmen die Décharge erteilt.

In dem von Urs Breitmeier präsentierten Voranschlag 14/15, basierend auf einem unveränderten Mitgliederbeitrag von CHF 100.00, seien keine ausserordentlichen Ausgaben vorgesehen. Es wurde wie immer vorsichtig budgetiert und ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Der Voranschlag, inklusive des bisherigen Mitgliederbeitrags von CHF 100.00 pro Mitglied für das Jahr 14/15, wird einstimmig und ohne Enthaltungen resp. Gegenstimmen genehmigt.

Der Präsident dankt den anwesenden Mitgliedern für das Vertrauen. Ebenfalls dankt er dem Quästor sowie den Revisoren Peter Emch und Heinz Wegmüller (in absentia) für die sorgfältige Aufbereitung und Überprüfung der finanziellen Gegebenheiten der STA.

#### **4. Mutationen / Wahlen**

Wiederwahlen stünden dieses Jahr keine an.

Das Vorstandsmitglied Ulrich Appenzeller, ehemaliger Rüstungschef habe aufgrund seiner beruflichen Neuausrichtung demissioniert. Er danke ihm an dieser Stelle für die kollegiale Zusammenarbeit. Sobald die Position des Rüstungschef wieder besetzt sei, werden man alles daran setzen, diesen auch wieder zur aktiven Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen.

Des Weiteren vermeldet der Präsident eine Mutation bei der Geschäftsführung. Alex Fritschi, Geschäftsführer der STA, hat sein Amt per dato an Pascal Vörös übergeben.

Er danke an dieser Stelle Alex Fritschi im Namen der ganzen STA ganz herzlich für alles was er in den letzten 10 Jahren zu Gunsten der STA geleistet hat. Mit seiner ruhigen, überlegten und sehr zuverlässigen Art habe er wesentlich zu all den erfolgreichen Anlässen und Veranstaltungen beigetragen. Er hoffe ihn in Zukunft als Mitglied an den Anlässen wieder zu sehen.

Alex Fritschi wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Als neuer Geschäftsführer wird Pascal Vörös, Leiter Politische und Industrielle Geschäfte in der armasuisse, willkommen geheissen. Er habe letztes Jahr die Verantwortung für das Ressort Kommunikation übernommen und während den letzten 12 Monaten Alex Fritschi in seiner Funktion als Geschäftsführer begleitet und unterstützt. So sei man heute in der glücklichen Lage, dass ein nahtloser Übergang gewährleistet sei.

Der Präsident heisst Pascal Vörös in der Funktion des Geschäftsführers herzlich willkommen und freut sich auf eine enge Zusammenarbeit.

## 5. Ehrungen

Statutarisch festgelegt, werden STA Mitglieder nach 25 jähriger Zugehörigkeit ohne Abstimmung zu Freimitglieder.

Dieses Jahr dürfe man die Ernennung von 2 langjährigen STA Mitgliedern zu Freimitglieder vornehmen. Es seien dies in alphabetischer Reihenfolge die Herren:

- Märki Ulrich
- Regli Peter

Man gratuliere den Herren herzlich zur Freimitgliedschaft und danke ihnen für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zur STA. Der Präsident hoffe natürlich, dass sie noch lange in der Gesellschaft mitwirken werden.

## 6. Tätigkeitsprogramm 2013/14

Wie bereits in den Vorjahren erwähnt, wolle man die Mitglieder weiterhin über ausgewählte Themenkreise im Rahmen der Herbstveranstaltungen und Generalversammlungen informieren und mit Ihnen diskutieren. Anlässlich des nächsten Herbstanlasses möchte man die Zyklusreihe weiterführen und mit ausgewählten Referaten zu Themen die man in den „7 Thesen zur Sicherheitspolitik“ der STA aufgenommen habe, vertiefen. Dabei wolle man wiederum einen abgerundeten Tag unter Einbezug der Industrieorientierung der armasuisse in Unterstützung von Swissmem und GRPM gemeinsam organisieren.

Die Veranstaltung finde am 06. November 2014, wiederum in Bern Kaserne statt. Die Thematik werde sich entlang der Leitidee „Für die Zukunft gerüstet sein“ bewegen. Man habe wiederum sehr attraktive Referenten verpflichten können. Der Präsident könne den Mitgliedern bereits heute versichern, dass dies hochinteressant sein werde. Man werde frühzeitig über die Details orientieren, doch er bitte die Mitglieder, sich bereits heute den Termin vorzumerken.

Den Termin der 60. GV 2015 hoffe man gegen Ende 2014 mitteilen zu können. Da es sich um eine Jubiläums GV handeln werde, werde sie in einem entsprechenden Rahmen stattfinden.

Ferner seien bereits erste Planungsarbeiten für die Materialpräsentation des RP 15 ange laufen.

Die STA werde sich zudem weiterhin aktiv in die Diskussion in Sachen WEA einbringen, wie sie es in den letzten Jahren schon mehrfach getan hat.

Über eventuelle weitere Aktivitäten werde man zu gegebener Zeit informieren. Die Mitglieder sollen doch auch regelmässig die eigene Webpage [www.sta-network.ch](http://www.sta-network.ch) kontaktieren.

## 7. **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen der Mitglieder. Der Präsident dankt nochmals allen, erklärt den formellen Teil der 59. Generalversammlung um 10.45 Uhr als geschlossen und leitet zum nachfolgenden Rahmenprogramm über.

## 8. **Rahmenprogramm**

Das Rahmenprogramm wird eröffnet mit einem Referat des Chefs der Armee zum Thema: „Tour d’horizon nach Gripen Entscheid“ und einem Referat von Div Bernhard Müller, Stv Kdt LW zum Thema „100 Jahre Schweizer LW – Rückblick und Herausforderungen“.

Im Anschluss an das Mittagessen werden die Mitglieder das vielseitige Programm im Rahmen der AIR14 geniessen dürfen. Die 59. GV findet somit spätestens um 18.00 Uhr nach spektakulärem Programm ihren Abschluss.

Bern, 13.09.14

Für das Protokoll



P. Vörös / Geschäftsführer



Eingesehen:



Dr. Fritz Gantert / Präsident

Beilagen: Begleitfolien inkl. Rechnung/Voranschlag, Revisorenbericht